



# - Klausur -

## 16. Sitzung des Begleitausschusses

**27.11.2014**

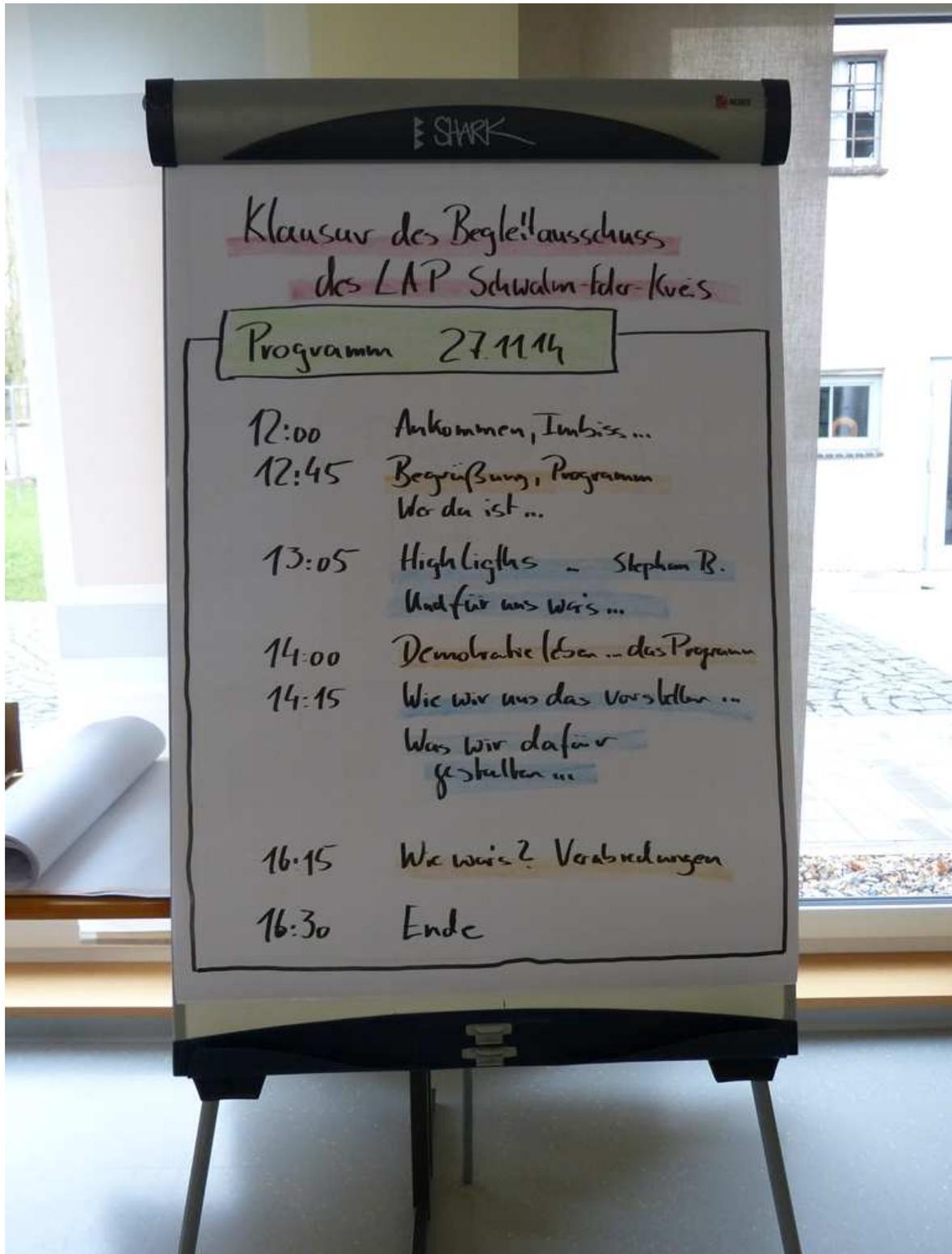
zur Implementierung und Umsetzung des lokalen  
Aktionsplans im Schwalm-Eder-Kreis

Alte Mühle in Borken-Gombeth

**Wir**  
engagiert für Toleranz  
und Demokratie!

  
[www.gewalt-geht-nicht.de](http://www.gewalt-geht-nicht.de)

# Programm:



# Rückblick und Highlights





## Rückblick

- Auftrag des KA, vom 28.07.08
  - Aufstellung eines lokalen Aktionsplanes unter fachlicher Beratung eines Ausschusses mit Fachleuten, Durchführung einer Auftaktveranstaltung.
- Debatte im Kreistag, vom 29.09.08
  - Einstimmiger Beschluss der Resolution und Unterstützung für nachhaltige Arbeit.
- Langfristig angelegtes u. strukturiertes Projekt zur Netzwerkbildung für Toleranz und Demokratie






## Rückblick

- **In 2000 und 2001**
  - Beteiligung des JBW an hessenweiter Studie zu Rechtsextremismus durch Prof. B. Hefeneger
  - Vermittlung für Cliquenstudie
- **In 2006 - Antrag zur Förderung bei „Vielfalt tut gut“**
  - Keine Förderung
- **10.01.2009 -** Konstituierung Projektausschuss „Gewalt geht nicht!“
- **In 2010 - 3. und 4. Quartal -** Vorförderung durch „Vielfalt tut gut“
  - Netzwerkbildung
  - Fortbildungen
  - SoR-SmC
  - 1. Netzwerkkonferenz






## Rückblick

**TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN**

- Ab 01.01.2011 Förderung bei TFKS
- 26.01.2011, Konstituierung Begleitausschuss
  - Parallel dazu Projektausschuss ruhen lassen
  - Auch strategische Aufgaben für Gesamtprojekt
- Erweiterung der Lenkungsgruppe (Silvia Scheffer u. Achim Kaiser)
- Vier Jahre Förderung
- Regiestelle in Verwaltung belassen
- Ca. 330.000 € an Projektträger weitergeleitet
- 69 Projekte




• **Netzwerkpflege und Ausbau**

- Neue Zielgruppen gewinnen
- Beratung, Intervention, Information u. Fortbildung



**Wir**  
 engagiert für Toleranz  
 und Demokratie!

Workshop mit KJFW-Vorständen

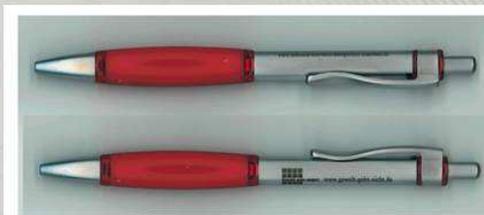
• **Anorak21 e.V.**

- Bedarfsgerechtes Konzept erstellt
- „Wir gewinnt“



• **Öffentlichkeitsarbeit**

- Give aways
- Homepage



**Schulen sind gegen Rechts aktiv**

Schüler und Lehrer nahmen an Seminar gegen Rassismus und Diskriminierung teil

**Die Centrale Teut**  
 SCHWARM EIDER. Siches Schulen im Landkreis wählten Zeichen setzen und nahmen an Projekt Schule ohne Rassismus teil, das sich gegen Rechtsradikalisierung und gegen jede Form der Diskriminierung wendet. Jetzt trafen sich Schulleiter und Lehrer an einer Weiterbildung, die von der Initiative „Gewalt geht nicht“ des Landkreises unterstützt wurde.  
 Die Carl-Rustler-Schule und die Theodor-Heuss-Schule waren zwei der ersten Schulen im Landkreis, die sich der Initiative anschließen konnten. „Hof-

ger. Die Arbeit in dem Seminar hat oft ganz andere Ziele als andere Schulen machen. Die Theorie ist das Thema, an dem organisiert. Konkrete oder Lerngruppen. In dem die Schulen die Schulgemeinschaft vorantreiben. Auch andere Schulen aufgelegt.  
 Die Carl-Rustler-Schule und die Theodor-Heuss-Schule waren zwei der ersten Schulen im Landkreis, die sich der Initiative anschließen konnten. „Hof-



Die Bildung sich hat: 20 Schulen und Lehrer nahmen an der Fortbildung zum Thema Schule ohne Rassismus teil.

• **Respekt- & Toleranzpass**

- 30 Schulklassen
- Koop. mit DGB

• **SoR-SmC**

- Erfahrungsaustausch
- Förderung einzelner Schulen
- Netzwerk im Netzwerk

• **Großropperhausen**

- Eigeninitiative im Dorf
- Moderiert durch IMBT
- Koop. mit Uni Kassel

• **Studie zur Arbeit mit rechtsaffinen Jugendlichen**

- Abfrage von Multiplikatoren



SCHULE

OHNE RASSISMUS

SCHULE

MIT COURAGE

**Alle wollen vorbeugen**



2013

- **Demokratieförderung in der Schule**
  - Burgsitzschule Spangenberg
- **Leuchttürme zur Flüchtlingsarbeit**
  - Konkrete Unterstützung von vier Projekten
- **Jugendplattform „gud so“**
  - Jugendredaktion
  - Magazin



2014

- **Respekt- & Toleranzpass mit anorak21 e.V.**
- **Auf der Suche nach dem „Wir-Hörnchen“**
- **„gud so“**
- **Aktionswoche „Neue Medien“ in FZ**
- **Konzeptworkshop „Demokratiescout“**



**Sie retten das Wir-Tier**





## Meilensteine

- **Netzwerkarbeit**
  - Beratung, Qualifizierung u. Austausch
  - Arbeit im BgA
- **Bedarfsgerechte Angebote**
  - „Wir gewinnt“
  - Respekt- & Toleranzpass
- **Öffentlichkeitsarbeit**
  - Homepage u. Presse
  - Werbung und Wahrnehmung
- **Prävention als Methode**
  - Bereits ab 4. Klasse
  - Demokratieförderung als Inhalt

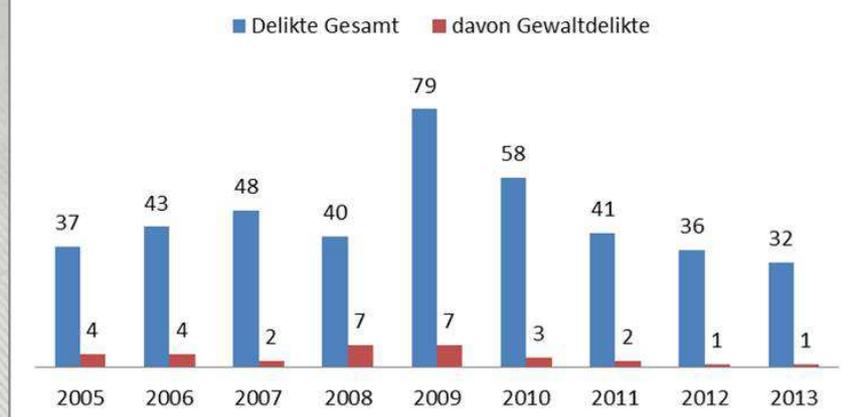
**Wir**  
engagiert für Toleranz  
und Demokratie!

www.gewaltgehtnicht.de



## Unsere Motivation zur Fortsetzung

### PMK Rechts seit 2005 im SEK



**Wir**  
engagiert für Toleranz  
und Demokratie!

www.gewaltgehtnicht.de



## Fortsetzung

Unsere Demokratie zu schützen, weiter zu entwickeln und insbesondere für Jugendliche lebendig, erfahrbar und interessant zu machen, sollte auch weiterhin Maxime unseres Handelns sein!

**Das geht nur gemeinsam, am besten mit Ihnen!**

- Partnerschaft für Demokratie im Schwalm-Eder-Kreis -

**Wir**  
engagiert für Toleranz  
und Demokratie!

  
www.gewaltgehtnicht.de

# Gruppenphase I

## „gelungenes / nicht gelungenes“:



### Ihr Rückblick

#### Wie blicken Sie zurück?

1. Was war aus Ihrer Sicht gut?
2. Was ist nicht so gelungen?
3. Wenn Sie einen inhaltlichen Schwerpunkt für die weitere Arbeit benennen dürfen, welcher ist das?



## gut...

- toll, dass wir das so hinbekommen: Fülle, Kontinuität
- Thematik gestellt: „Wehret den Anfängen“
- Netzwerkbildung
- Austausch
- breite Zusammensetzung des Begleitausschusses
- kompetente „Geschäftsstelle“ in der Verwaltung
- Auswahl und Anzahl der Projekte
- Darstellung der Projekte
- Besetzung des Ausschusses
- Offensichtlich erfolgreiche Arbeit (Statistik)
- Aktivierung Institutionen und Zivilgesellschaft
- nachhaltige Projekte
- Netzwerkbildung
- zurückdrängen Rechtsextremer
- „Beweis, dass gesamtgesellschaftliche Aktionen möglich und erfolgreich sind

## nicht so gelungen...

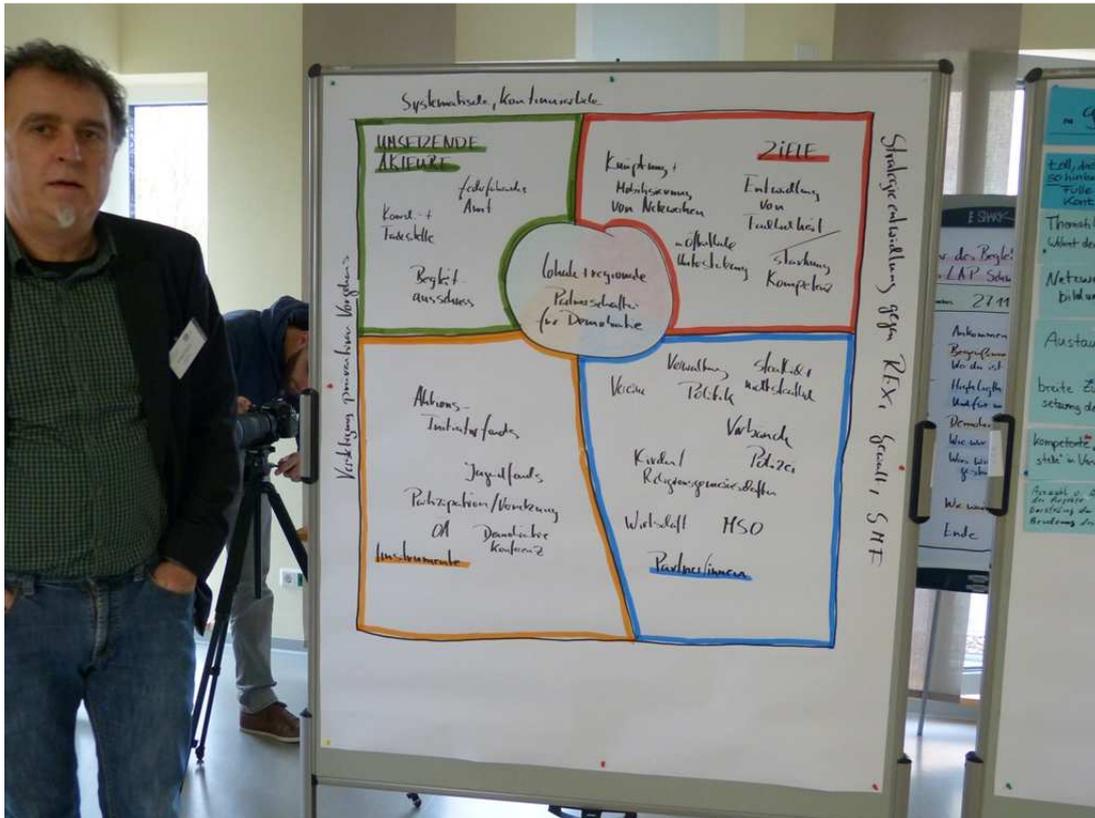
- kein Kontakt zu Opfern od. best. Gruppen
- Projektanträge rückläufig
- Breitenwirkung noch zu gering
- Beteiligung von Jugendlichen in Planung / Vorbereitung
- manche Projekte konnten nicht umgesetzt werden
- Rahmenbedingungen - Unterstützer fehlten für Umsetzung, Zeitschiene, Jährlichkeit der Mittel

## Schwerpunkte für die weitere Arbeit

- nicht über Personen reden, sondern mit ihnen
- Asylsuchende als Zeitzeugen und BegleiterInnen (Pool)
- Umgang mit Asylbewerbern
- Eingliederung von ehemaligen Häftlingen
- Demokratie leben
- Demokratie-, Toleranzförderung
- Umgang mit Konflikten
- Intensivierung Primärprävention in Kitas und Grundschulen



# „Demokratie leben...“ – das neue Bundesförderprogramm (Förderzusage steht noch aus)



Norbert Poppe stellte die Rahmenbedingungen für das neue Bundesförderprogramm „Demokratie leben“ vor. Der Schwalm-Eder-Kreis hat sich für das von 2015 bis 2019 laufende Programm beworben.

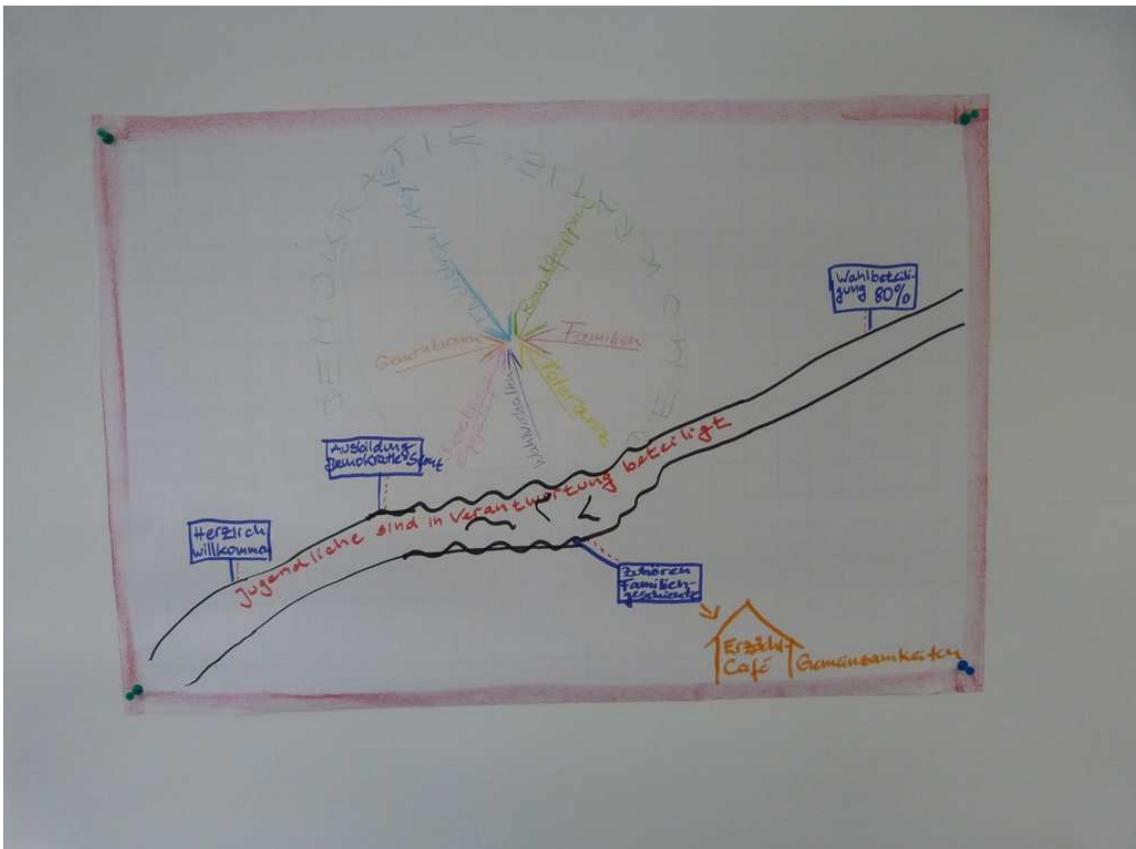
# Gruppenphase II: Partnerschaft für Demokratie 2019

Die Fragestellung lautete: „Wie sieht eine gelungene Partnerschaft für Demokratie im Jahr 2019 aus, was müsste dafür getan werden?“

Der Arbeitsauftrag lautete: Bitte malen Sie ein Bild, oder erarbeiten Sie eine Collage.



**Ergebnis Gruppe 1:**



Die Partnerschaft wurde in Gruppe 1. als Weg beschrieben. Zu Beginn des Weges werden alle „Willkommen“ heißen, egal wer, egal woher. Demokratie als Wert wird an einer weiteren Station in Form einer Qualifizierung vermittelt, auch um die Förderung von Demokratie methodisch voran zu bringen. Zuhören und die Erinnerung persönlicher Erlebnisse und Geschichten sind weitere Stationen.

Stichpunkte zur Demokratie wurden als Sonne dargestellt. Genannt wurden **Familie, Beteiligung, Randgruppen, Generationen, Wahlverhalten** und **Flüchtlinge**.

**Ergebnis Gruppe 2:**



In Gruppe 2. wurde die Partnerschaft für Demokratie als bunte Collage, mit vielen verschiedenartigen Charakteren, die aber doch in Beziehungen zueinander stehen, dargestellt. Als Begriffe wurden genannt: **vielfältig, bunt, gemeinsam, alte u. neue Heimat, tolerant, willkommen, aktiv und „Wir“ ...**



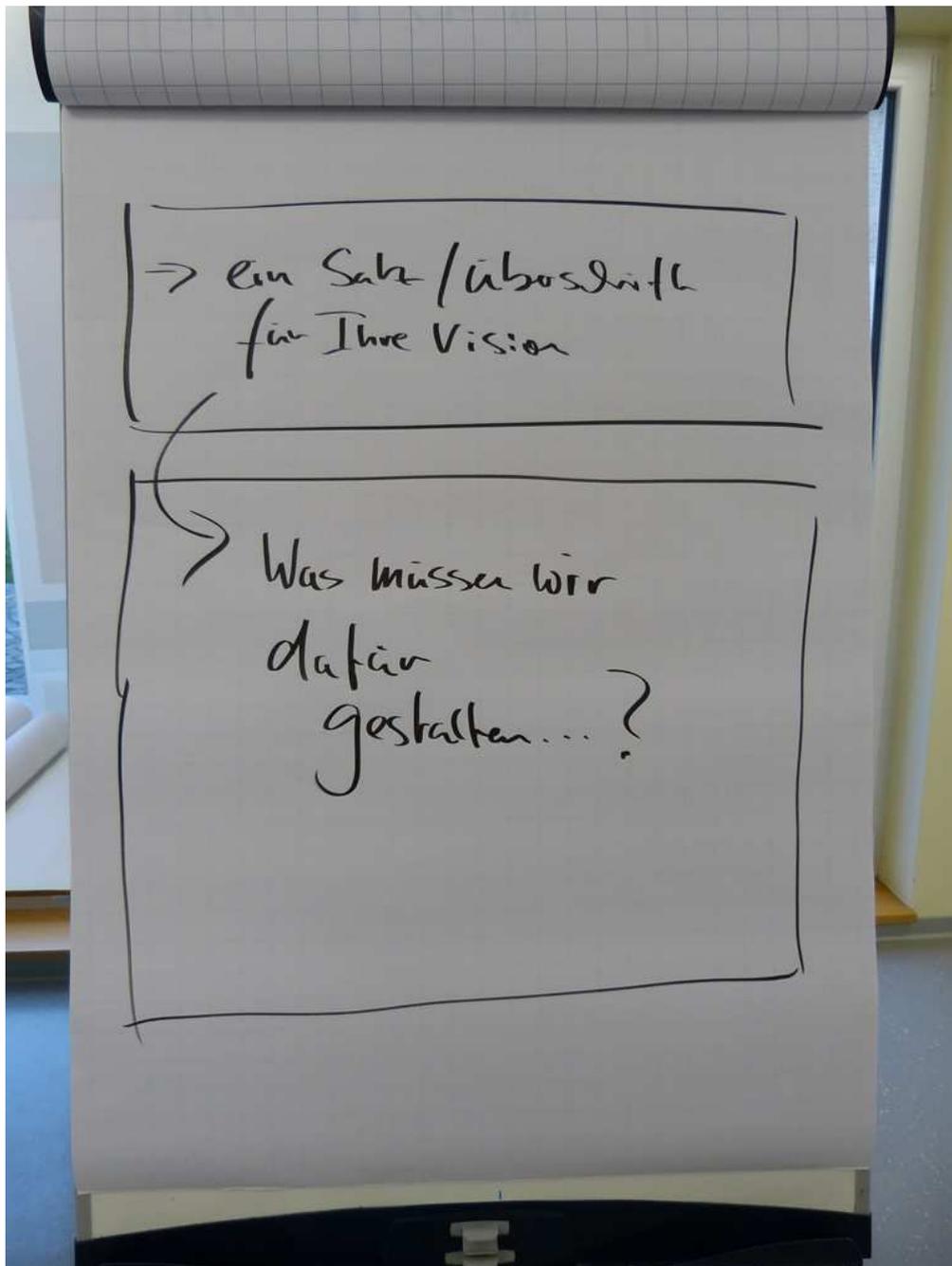
Allerdings: Der „braune Rand“ der Arbeitsvorlage musste ab!

# Gruppenphase II:

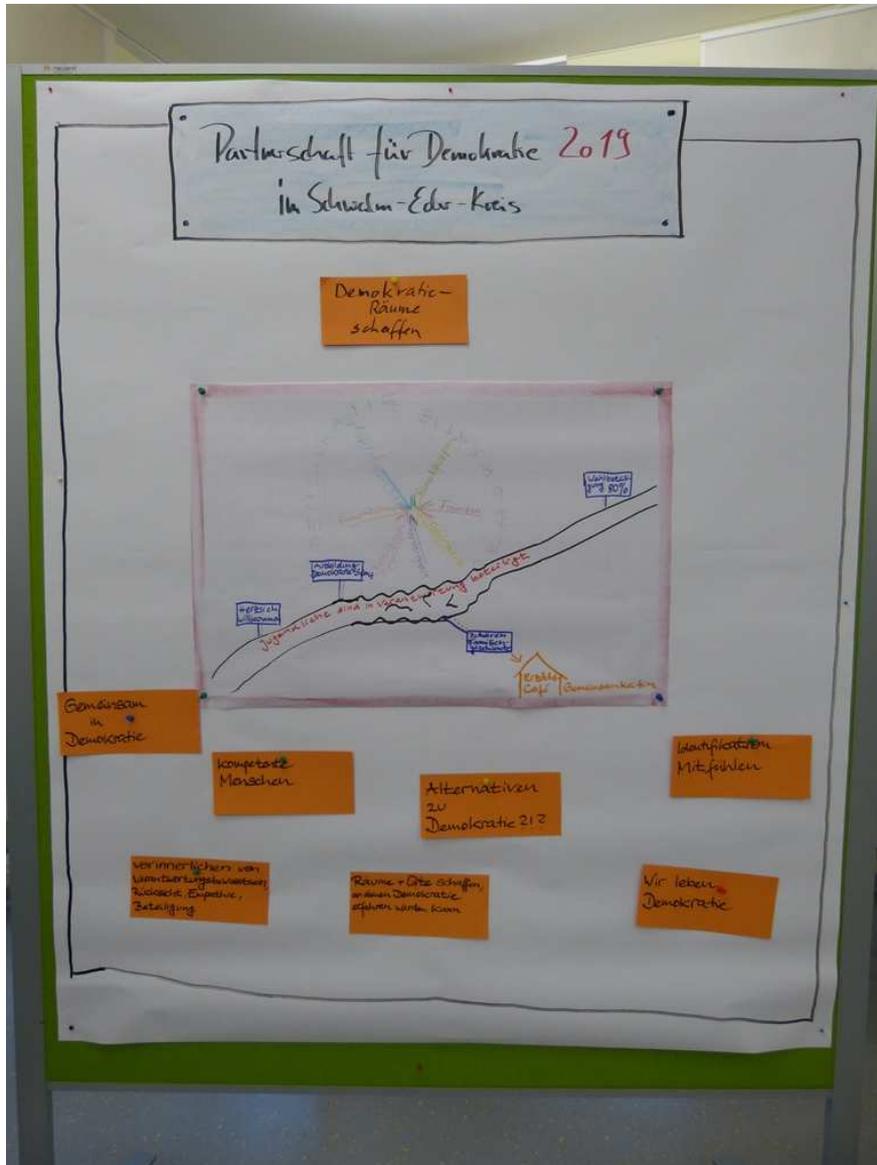
## Partnerschaft für Demokratie 2019

### Zweite Runde der Gruppenphase II:

- Einen Satz oder eine Überschrift für die Vision finden
- Um die geplanten Ergebnisse zu erreichen: Was müssen wir dafür gestalten?



## Demokratie - Räume schaffen



### Was müssen wir dafür gestalten?

- Gemeinsam in Demokratie
- Kompetente Menschen
- Alternativen zur Demokratie?!? – *ist in der Konsequenz eine Diktatur*
- Verinnerlichen von Verantwortungsbewusstsein, Rücksicht, Empathie, Beteiligung
- Räume und Orte schaffen, an denen Demokratie erfahren werden kann
- Identifikation, Mitfühlen
- Wir leben Demokratie





**In der Abschlussrunde wurde Folgendes geäußert:**

- Kreative Zeit
- viel geschafft
- intensiverer Austausch als auf den großen Netzwerkkonferenzen
- es war gut mit einem Mittagessen zu starten
- Form der Tagung wiederholen
- wir haben eine gute Basis gefunden, an den Themen gemeinsam weiter zu arbeiten
- gut – wann ist das nächste Treffen?
- in kleineren Gruppen zu arbeiten war sehr konstruktiv
- sehr konzentrierte Arbeit
- wir haben hier was Tolles!

## Schlussnachrichten:

1. Sobald es Neuigkeiten zu der gestellten Interessensbekundung bei dem neuen Bundesförderprogramm „Demokratie leben!“ gibt, wird das umgehend an den Begleitausschuss übermittelt.
2. Das ursprünglich für den 11.12.2014 vorgesehene „Kick-Off“ zum Bundesförderprogramm wird verschoben. Die Teilnehmenden müssen rechtzeitig eingeladen werden. Das kann aktuell nicht gewährleistet werden.

# Ende